

FIFA-Statuten

Ausgabe August 2010

FIFA[®]

For the Game. For the World.

Fédération Internationale de Football Association

Präsident: Joseph S. Blatter
Generalsekretär: Jérôme Valcke
Anschrift: FIFA
FIFA-Strasse 20
Postfach
8044 Zürich
Schweiz
Telefon: +41-(0)43-222 7777
Telefax: +41-(0)43-222 7878
Internet: www.FIFA.com

FIFA-Statuten

Ausführungsbestimmungen
zu den Statuten
Geschäftsordnung des
Kongresses
Ausgabe August 2010

Seite	Artikel	
4–5		Definitionen
6–9	1–8	I. Allgemeine Bestimmungen
10–15	9–18	II. Mitgliedschaft
16	19	III. Ehrenpräsident, Ehrenvizepräsident und Ehrenmitglied
17–19	20	IV. Konföderationen
20–40	21–56	V. Organisation
21–26	22–29	A. Kongress
27–29	30–31	B. Exekutivkomitee
30	32	C. Präsident
31	33	D. Dringlichkeitskomitee
32–40	34–56	E. Ständige Kommissionen
41–43	57–61	VI. Rechtsorgane und Disziplinarmaßnahmen
44–46	62–64	VII. Schiedsgerichtsbarkeit
47	65–66	VIII. Anerkennung von FIFA-Entscheidungen
48–49	67–68	IX. Generalsekretariat
50–51	69–73	X. Finanzen
52	74–75	XI. Rechte an Wettbewerben und Veranstaltungen
53–55	76–80	XII. Wettbewerbe
53	76	A. Endrunden von FIFA-Wettbewerben
54–55	77–80	B. Internationale Spiele und Wettbewerbe
56	81–83	XIII. Schlussbestimmungen

Seite Artikel**AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN ZU DEN STATUTEN**

57	1–2	I. Aufnahme in die FIFA
58–60	3–7	II. Definition, Meldung und Registrierung der Spiele
61	8	III. Interklub- und Interligen-Spiele
62	9	IV. Turniere
63–64	10–12	V. Finanzielle Bestimmungen
65	13–14	VI. Spiel- und Spielervermittler
66–68	15–18	VII. Spielberechtigung für Verbandsmannschaften
69	19	VIII. Sportliche Integrität
70	20	IX. Spielregeln
71–72	21–23	X. Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten
73	24–25	XI. Schlussbestimmungen
74–80	1–11	Geschäftsordnung des Kongresses

4 DEFINITIONEN

Die nachfolgenden Begriffe haben folgende Bedeutung:

- 1** FIFA: „Fédération Internationale de Football Association“.
- 2** Verband: ein von der FIFA anerkannter Fussballverband. Er ist Mitglied der FIFA, es sei denn, es ergibt sich aus dem Text eine andere Bedeutung.
- 3** Liga: eine einem Verband untergeordnete Organisation.
- 4** Die britischen Verbände: die vier Verbände des Vereinigten Königreiches: The Football Association, The Scottish Football Association, The Football Association of Wales und The Irish Football Association (Nordirland).
- 5** IFAB: „International Football Association Board“.
- 6** Konföderation: Zusammenschluss der von der FIFA anerkannten und einem gleichen Kontinent (oder einer vergleichbaren geografischen Region) angehörenden Verbände.
- 7** Kongress: oberstes und gesetzgebendes Organ der FIFA.
- 8** Exekutivkomitee: ausführendes Organ der FIFA.
- 9** Mitglied: ein Verband, der vom Kongress in die FIFA aufgenommen wurde.
- 10** Offizielle: alle Vorstandsmitglieder, Kommissionsmitglieder, Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten, Trainer, Betreuer sowie die technischen, medizinischen und administrativen Verantwortlichen der FIFA, einer Konföderation, eines Verbands, einer Liga oder eines Klubs.
- 11** Spieler: ein von einem Verband lizenziertes Fussballspieler.

12 Association Football: das durch die FIFA kontrollierte und gemäss den Spielregeln durchgeführte Spiel.

13 Offizieller Wettbewerb: ein von der FIFA oder einer Konföderation organisierter Wettbewerb für Verbandsmannschaften.

NB: Beziehen sich die Begriffe auf natürliche Personen, sind Mann und Frau gleichgestellt. Begriffe in Einzahl schliessen die Mehrzahl mit ein und umgekehrt.

1 Name und Sitz

1. Die FIFA ist ein im Handelsregister eingetragener Verein im Sinne der Art. 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB).
2. Der Sitz der FIFA befindet sich in Zürich, Schweiz. Er kann nur durch einen Kongressbeschluss verlegt werden.

2 Zweck

Der Zweck der FIFA ist:

- a) den Fussball fortlaufend zu verbessern und weltweit zu verbreiten, wobei der völkerverbindende, erzieherische, kulturelle und humanitäre Stellenwert des Fussballs berücksichtigt werden soll, und zwar im Einzelnen durch die Förderung des Fussballs durch Jugend- und Entwicklungsprogramme;
- b) das Organisieren eigener internationaler Wettbewerbe;
- c) das Festlegen von Regeln und Bestimmungen sowie die Sicherstellung ihrer Durchsetzung;
- d) die Kontrolle des Association Football in all seinen Formen, indem alle notwendigen Massnahmen ergriffen werden, die die Verletzung der Statuten, Reglemente und Entscheide der FIFA sowie der Spielregeln verhindern;
- e) zu verhindern, dass Methoden oder Praktiken vorkommen, die die Integrität der Spiele oder Wettbewerbe gefährden oder zu Missbräuchen des Association Football führen könnten.

3

Nicht-Diskriminierung und Kampf gegen den Rassismus

Jegliche Diskriminierung eines Landes, einer Einzelperson oder von Personengruppen aufgrund von ethnischer Herkunft, Geschlecht, Sprache, Religion, Politik oder aus einem anderen Grund ist unter Androhung der Suspension und des Ausschlusses verboten.

4

Förderung freundschaftlicher Beziehungen

1. Die FIFA fördert freundschaftliche Beziehungen:

- a) zwischen Mitgliedern, Konföderationen, Klubs, Offiziellen und Spielern. Alle am Fussball beteiligten Personen und Organisationen sind zur Einhaltung der Statuten, Reglemente und der Grundsätze des Fairplay zu verpflichten;
- b) in der Gesellschaft zu humanitären Zwecken.

2. Die FIFA stellt zur Lösung jeglicher Streitigkeiten, die zwischen den Mitgliedern, Konföderationen, Klubs, Offiziellen und Spielern entstehen können, die dafür notwendigen institutionellen Mittel zur Verfügung.

5

Spieler

Das Exekutivkomitee regelt den Status von Spielern und die Einzelheiten in Bezug auf deren Transfer in einem speziellen Reglement.

6 Spielregeln

1. Jedes Mitglied der FIFA hat Association Football nach den Spielregeln des IFAB zu spielen. Einzig der IFAB ist befugt, Spielregeln aufzustellen und zu ändern.
2. Der IFAB besteht aus acht Mitgliedern. Vier dieser Mitglieder werden von der FIFA und vier von den britischen Verbänden bezeichnet.
3. Die Aufgabe und die Zuständigkeit des IFAB sind in einem Sonderreglement festgehalten.
4. Jedes Mitglied der FIFA hat Futsal nach den vom FIFA-Exekutivkomitee herausgegebenen Futsal-Spielregeln zu spielen.

7 Verhalten von Organen und Offiziellen

1. Die Organe und die Offiziellen halten sich bei ihren Tätigkeiten an die Statuten, Reglemente, Entscheide und das Ethikreglement der FIFA.
2. Nach Konsultation mit der betreffenden Konföderation können Exekutivorgane der Mitgliedsverbände unter ausserordentlichen Umständen durch das Exekutivkomitee ihrer Funktion enthoben und für eine begrenzte Zeit durch ein Normalisierungskomitee ersetzt werden.

8

Offizielle Sprachen

1. Englisch, Spanisch, Französisch und Deutsch sind die offiziellen Sprachen der FIFA. Englisch ist die offizielle Sprache für Protokolle, den Schriftwechsel und Bekanntmachungen.
2. Die Mitglieder sind für die Übersetzung in ihre Landessprache verantwortlich.
3. Englisch, Spanisch, Französisch, Deutsch, Russisch, Arabisch und Portugiesisch sind die offiziellen Sprachen des Kongresses. Die Übersetzung in diese Sprachen erfolgt durch qualifizierte Dolmetscher. Die Delegierten können in ihrer Muttersprache sprechen, wenn die Übersetzung durch einen qualifizierten Dolmetscher in eine der offiziellen Kongresssprachen erfolgt.
4. Die Statuten, Ausführungsbestimmungen zu den Statuten, Geschäftsordnung des Kongresses, Entscheide und Bekanntmachungen der FIFA werden in den vier offiziellen Sprachen abgefasst. Unterscheiden sie sich im Wortlaut, ist der englische Text massgebend.

9

Aufnahme, Suspension und Ausschluss

Der Kongress entscheidet über die Aufnahme, Suspension und den Ausschluss von Mitgliedern.

10

Aufnahme

1. Mitglieder der FIFA können Verbände werden, die in ihrem Land für die Organisation und Kontrolle des Fussballs verantwortlich sind. In diesem Zusammenhang bezieht sich der Begriff „Land“ auf einen von der internationalen Staatengemeinschaft anerkannten, unabhängigen Staat. In jedem Land wird nur ein Verband anerkannt. Ausnahmeregelungen gemäss Abs. 5 und 6 bleiben vorbehalten.
2. Eine Mitgliedschaft ist nur möglich, wenn der Verband vorher während mindestens zweier Jahre provisorisches Mitglied seiner Konföderation gewesen ist.
3. Ein Verband, der Mitglied der FIFA werden will, hat beim FIFA-Generalsekretariat ein schriftliches Aufnahmegesuch einzureichen.
4. Dem Aufnahmegesuch sind die rechtsgültigen Statuten des Verbands beizulegen, die zwingend folgende Bestimmungen enthalten müssen:
 - a) jederzeit die Statuten, Reglemente und Entscheide der FIFA und seiner Konföderation zu befolgen;
 - b) die gültigen Spielregeln einzuhalten;
 - c) die Zuständigkeit des in den Statuten genannten Court of Arbitration for Sport (CAS) anzuerkennen.

5. Jeder der vier britischen Verbände wird als Einzelmitglied der FIFA anerkannt.
6. Ein Fussballverband eines Gebiets, das die Unabhängigkeit noch nicht erlangt hat, darf mit Bewilligung des Verbands des Landes, dem das Gebiet zugehört, um einen Beitritt zur FIFA ersuchen.
7. Die Ausführungsbestimmungen regeln die Einzelheiten über das Aufnahmeverfahren.
8. Dieser Artikel berührt den Status der heutigen Mitglieder nicht.

11 Antrag und Behandlung des Aufnahmesuchs

1. Das Exekutivkomitee beantragt beim Kongress die Aufnahme oder Nicht-Aufnahme des Verbands. Der um Aufnahme ersuchende Verband kann seinen Antrag im Kongress begründen.
2. Das neue Mitglied erlangt seine Mitgliedschaftsrechte und -pflichten unverzüglich nach erfolgter Aufnahme. Seine Delegierten sind ab sofort stimm- und wahlberechtigt.

12 Rechte der Mitglieder

1. Die Mitglieder haben folgende Rechte:
 - a) Teilnahme am Kongress;
 - b) Vorschläge zu den Punkten auf der Tagesordnung des Kongresses zu formulieren;
 - c) Kandidaten für das Amt des FIFA-Präsidenten vorzuschlagen;

- d) Teilnahme an den durch die FIFA organisierten Wettbewerben;
- e) Teilnahme an den Unterstützungs- und Entwicklungsprogrammen der FIFA;
- f) alle anderen Rechte auszuüben, die aus diesen Statuten und anderen Reglementen hervorgehen.

2. Die Ausübung dieser Rechte steht unter Vorbehalt anderer Bestimmungen dieser Statuten und der anwendbaren Reglemente.

13 Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder haben folgende Pflichten:

- a) jederzeitige Einhaltung der Statuten, Reglemente, Weisungen und Entschiede der Organe der FIFA sowie der Entschiede des Court of Arbitration for Sport (CAS) bei Berufungen in Übereinstimmung mit Art. 62 Abs. 1 der FIFA-Statuten;
- b) Teilnahme an den durch die FIFA organisierten Wettbewerben;
- c) Bezahlung des Mitgliederbeitrags;
- d) Durchsetzung der Statuten, Reglemente, Weisungen und Entschiede der Organe der FIFA gegenüber den eigenen Mitgliedern;
- e) Schaffung einer dem Mitglied direkt unterstellten Schiedsrichterkommission;
- f) Einhaltung der Spielregeln;

g) seine Belange eigenständig zu bestimmen und sicherzustellen, dass die eigenen Mitgliedsbelange ohne Einflussnahme Dritter bestimmt werden;

h) alle anderen Pflichten zu erfüllen, die aus den Statuten und anderen Reglementen hervorgehen.

2. Die Verletzung der vorgenannten Pflichten durch ein Mitglied führt zu Sanktionen gemäss diesen Statuten.

3 Die Verletzung von Abs. 1 lit. g kann auch dann zu Sanktionen führen, wenn eine Einflussnahme Dritter ohne ein Verschulden des Mitglieds erfolgt.

14 Suspension

1. Für die Suspension eines Mitglieds ist der Kongress zuständig. Ein Mitglied, das die Mitgliedschaftspflichten wiederholt und schwer verletzt, kann jedoch vom Exekutivkomitee mit sofortiger Wirkung suspendiert werden. Die Suspension gilt bis zum nächsten Kongress, sofern diese in der Zwischenzeit vom Exekutivkomitee nicht aufgehoben wird.

2. Eine Suspension muss beim nächsten Kongress durch eine Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen bestätigt werden. Wird sie nicht bestätigt, so gilt die Suspension als aufgehoben.

3. Mit einer Suspension verliert das Mitglied seine Mitgliedschaftsrechte. Die Mitglieder dürfen mit suspendierten Mitgliedern auf sportlicher Ebene keine Kontakte pflegen. Die Disziplinarkommission kann weitere Massnahmen verhängen.

4. Mitglieder, die innerhalb von vier aufeinanderfolgenden Jahren nicht an mindestens zwei FIFA-Wettbewerben teilnehmen, verlieren ihr Stimmrecht beim Kongress und erlangen es erst wieder, wenn sie ihren diesbezüglichen Verpflichtungen nachgekommen sind.

15 Ausschluss

1. Der Kongress kann ein Mitglied ausschliessen:

- a) bei Nichteinhaltung seiner finanziellen Verpflichtungen gegenüber der FIFA oder
- b) bei schweren Verstössen gegen die Statuten, Reglemente, Weisungen, Entscheide und das Ethikreglement der FIFA oder
- c) bei Verlust der Eigenschaft als repräsentativer Fussballverband in seinem Land.

2. Für einen Ausschluss ist die Anwesenheit der absoluten Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder beim Kongress notwendig, und der Antrag auf Ausschluss muss mit einer Dreiviertelmehrheit der abgegebenen Stimmen angenommen werden.

16 Austritt

1. Jedes Mitglied kann auf das Ende eines Kalenderjahres aus der FIFA austreten. Die Austrittserklärung muss spätestens sechs Monate vor Ende des Kalenderjahres beim Generalsekretariat eintreffen und hat mit eingeschriebenem Brief zu erfolgen.

2. Der Austritt wird rechtskräftig, wenn das austretende Mitglied seine finanziellen Verpflichtungen gegenüber der FIFA und deren Mitgliedern erfüllt hat.

17 Unabhängigkeit der Mitglieder und ihrer Organe

1. Jedes Mitglied muss seine Belange eigenständig und ohne Einflussnahme Dritter bestimmen.
2. Die Organe eines Mitglieds dürfen nur mittels Wahlen oder durch Ernennungen innerhalb des Verbands bestimmt werden. Zu diesem Zweck müssen die Statuten der Mitglieder ein Verfahren vorsehen, das dem bestimmten Gremium bei der Wahl oder Ernennung völlige Unabhängigkeit garantiert.
3. Die Organe eines Mitglieds, deren Wahl oder Ernennung nicht unter Beachtung der Vorschrift in Abs. 2 durchgeführt wurde, werden von der FIFA nicht anerkannt. Dies gilt auch, wenn diese Organe nur interimistisch gewählt oder ernannt wurden.
4. Beschlüsse von Instanzen, die nicht gemäss den Bestimmungen von Abs. 2 gewählt oder ernannt wurden, werden von der FIFA nicht anerkannt.

18 Status der Ligen und von anderen Vereinigungen von Klubs

1. Ligen oder andere Vereinigungen von Klubs, die einem Mitglied der FIFA angeschlossen sind, sind diesem untergeordnet und müssen von diesem anerkannt werden. Die Statuten des Mitglieds legen die Zuständigkeiten sowie die Rechte und Pflichten dieser Vereinigungen fest. Statuten und Reglemente solcher Vereinigungen sind durch das Mitglied zu genehmigen.
2. Jedes Mitglied stellt sicher, dass die ihm angeschlossenen Klubs alle Entscheide im Zusammenhang mit ihrer Mitgliedschaft unabhängig von externen Instanzen treffen können. Dies gilt ohne Rücksicht auf die vom Klub gewählte Rechtsform. Das Mitglied hat auf jeden Fall sicherzustellen, dass weder natürliche noch juristische Personen (Holding und Tochtergesellschaften eingeschlossen) die Kontrolle über mehr als einen Klub ausüben können, sofern die Integrität der Spiele oder Wettbewerbe gefährdet sein könnte.

19 Ehrenpräsident, Ehrenvizepräsident und Ehrenmitglied

1. Der Kongress kann den Titel eines Ehrenpräsidenten, eines Ehrenvizepräsidenten oder eines Ehrenmitglieds ehemaligen Mitgliedern des FIFA-Exekutivkomitees verleihen, die sich um den Fussball besonders verdient gemacht haben.
2. Der Vorschlag zur Ernennung steht dem Exekutivkomitee zu.
3. Die Träger des Titels eines Ehrenpräsidenten, eines Ehrenvizepräsidenten oder eines Ehrenmitglieds können am Kongress teilnehmen. Sie können das Wort ergreifen, haben jedoch kein Stimmrecht.

20 Konföderationen

1. Die Mitglieder der FIFA, die dem gleichen Kontinent angehören, haben sich zu folgenden, von der FIFA anerkannten Konföderationen zusammengeschlossen:

- a) Confederación Sudamericana de Fútbol – CONMEBOL
- b) Asian Football Confederation – AFC
- c) Union des associations européennes de football – UEFA
- d) Confédération Africaine de Football – CAF
- e) Confederation of North, Central American and Caribbean Association Football – CONCACAF
- f) Oceania Football Confederation – OFC

2. In Ausnahmefällen kann die FIFA einer Konföderation gestatten, einen Verband als Mitglied aufzunehmen, der geografisch einem anderen Kontinent, aber nicht dessen Konföderation angehört. Die Stellungnahme der geografisch zuständigen Konföderation ist erforderlich.

3. Jede Konföderation hat folgende Rechte und Pflichten:

- a) die Statuten, Reglemente und Entscheide der FIFA zu befolgen und deren Befolgung durchzusetzen;
- b) mit der FIFA auf allen Gebieten eng zusammenzuarbeiten, die mit dem Erreichen des Zwecks gemäss Art. 2 und mit der Ausrichtung von internationalen Wettbewerben zusammenhängen;
- c) in Übereinstimmung mit dem internationalen Spielkalender eigene Interklub-Wettbewerbe zu organisieren;

d) in Übereinstimmung mit dem internationalen Spielkalender eigene internationale Wettbewerbe auszurichten, insbesondere für die Jugend bestimmte;

e) dafür zu sorgen, dass es ohne ihr Einverständnis und die Einwilligung der FIFA nicht zur Bildung von internationalen Ligen oder anderen ähnlichen Zusammenschlüssen von Klubs oder Ligen kommt;

f) Verbänden (Nichtmitgliedern) auf Antrag der FIFA den Status eines provisorischen Mitglieds zu gewähren. Dieser Status gibt diesen Verbänden das Recht, an den Wettbewerben und Tagungen dieser Konföderation teilzunehmen.

Die weiteren Rechte und Pflichten der provisorisch aufgenommenen Verbände richten sich nach den Statuten und Reglementen dieser Konföderationen. Provisorische Mitglieder können nicht an Endrunden von FIFA-Wettbewerben teilnehmen;

g) in Übereinstimmung mit diesen Statuten die ihnen im Exekutivkomitee zustehenden Mitglieder zu ernennen;

h) den Kontakt und die Zusammenarbeit mit der FIFA im Rahmen von konsultativen Treffen aktiv und konstruktiv zum Wohle des Fußballs zu vertiefen und alle Probleme im Zusammenhang mit den Interessen der Konföderation sowie der FIFA zu behandeln und zu lösen;

i) sicherzustellen, dass die von der Konföderation für die Organe der FIFA bezeichneten oder in das Exekutivkomitee gewählten Vertreter ihre Tätigkeit in diesen Gremien im Geiste gegenseitiger Achtung, Solidarität, Anerkennung und Fairplay ausüben;

j) Kommissionen einzusetzen, die mit den entsprechenden Kommissionen der FIFA eine enge Zusammenarbeit pflegen;

- k)** unter besonderen Umständen mit Zustimmung der FIFA einem Verband einer anderen Konföderation (oder Klubs, die diesem Verband angehören) die Teilnahme an einem von ihr ausgerichteten Wettbewerb zu erlauben;
 - l)** in enger Abstimmung mit der FIFA alle Massnahmen zu treffen, die für die Entwicklung des Fussballs auf dem betreffenden Kontinent notwendig erscheinen, wie Entwicklungsprogramme, Organisation von Kursen, Konferenzen usw.;
 - m)** die für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Organe zu bestellen;
 - n)** die für die Erfüllung ihrer Aufgaben notwendigen Mittel beizubringen.
- 4.** Das Exekutivkomitee kann den Konföderationen weitere Aufgaben oder Kompetenzen übertragen. Die FIFA kann mit den einzelnen Konföderationen entsprechende Vereinbarungen abschliessen.
- 5.** Die Statuten und Reglemente der Konföderationen sind der FIFA zur Genehmigung zu unterbreiten.

21 Organe

1. Der Kongress ist das oberste und gesetzgebende Organ.
2. Das Exekutivkomitee ist das ausführende Organ.
3. Das Generalsekretariat ist das administrative Organ.
4. Die Ständigen sowie die Ad-hoc-Kommissionen beraten und unterstützen das Exekutivkomitee bei der Erfüllung seiner Aufgaben. Ihre wichtigsten Aufgaben sind in diesen Statuten festgeschrieben, die Zusammensetzung, die Funktionsweise und weitere Aufgaben in speziellen Reglementen festgehalten.

A. KONGRESS

22

Kongress

- 1.** Ein Kongress kann ein Ordentlicher oder Ausserordentlicher Kongress sein.
- 2.** Der Ordentliche Kongress findet jedes Jahr statt. Das Exekutivkomitee legt Ort und Datum fest. Die Mitglieder werden spätestens drei Monate im Voraus schriftlich darüber informiert. Die formelle Einberufung erfolgt schriftlich und mindestens einen Monat vor dem Datum des Kongresses. Diese Einberufung enthält die Tagesordnung, den Bericht des Präsidenten, die Jahresrechnungen sowie den Bericht der Buchprüfungsstelle.
- 3.** Ein Ausserordentlicher Kongress kann jederzeit durch das Exekutivkomitee einberufen werden.
- 4.** Das Exekutivkomitee muss einen Ausserordentlichen Kongress einberufen, wenn ein Fünftel der Mitglieder dies durch ein schriftliches Gesuch verlangt. Das Gesuch muss die zu behandelnden Geschäfte nennen. Ein Ausserordentlicher Kongress hat innerhalb von drei Monaten nach Erhalt des Gesuchs stattzufinden.
- 5.** Ort, Datum und Tagesordnung sind den Mitgliedern spätestens zwei Monate vor dem Datum des Ausserordentlichen Kongresses mitzuteilen. Die Tagesordnung eines Ausserordentlichen Kongresses kann nicht abgeändert werden.

23 **Stimmrecht, Delegierte, Beobachter**

1. Jedes Mitglied hat im Kongress eine Stimme. Stimmberechtigt sind nur anwesende Mitglieder. Das Mitglied wird durch Delegierte vertreten. Eine Stellvertretung oder eine briefliche Stimmabgabe ist nicht gestattet.
2. Die Delegierten müssen dem Mitgliedsverband angehören, den sie vertreten, und vom zuständigen Organ dieses Verbands bestimmt worden sein.
3. Vertreter der Konföderationen können als Beobachter am Kongress teilnehmen.
4. Während der Dauer ihres Mandats können Mitglieder des Exekutivkomitees nicht zu Delegierten ihres Verbands bestimmt werden.
5. Der Präsident führt die Kongressverhandlungen gemäss der Geschäftsordnung des Kongresses.

24 **Kandidaten für das Amt des FIFA-Präsidenten**

1. Kandidaten für das Amt des FIFA-Präsidenten können nur von den Mitgliedern vorgeschlagen werden. Die Mitglieder müssen dem FIFA-Generalsekretariat den Namen des Kandidaten für das Amt des FIFA-Präsidenten spätestens zwei Monate vor Beginn des Kongresses schriftlich mitteilen.
2. Das Generalsekretariat informiert die Mitglieder spätestens einen Monat vor Beginn des Kongresses über die Namen der vorgeschlagenen Kandidaten.

25 Tagesordnung des Ordentlichen Kongresses

1. Der Generalsekretär erstellt die Tagesordnung auf der Grundlage der Vorschläge des Exekutivkomitees und der Mitglieder. Vorschläge, die ein Mitglied dem Kongress unterbreiten will, sind beim Generalsekretariat spätestens zwei Monate vor dem Datum des Kongresses schriftlich und kurz begründet einzureichen.

2. Die Tagesordnung des Kongresses enthält zwingend folgende Geschäfte:
 - a) Feststellung der statutengemässen Einberufung und Zusammensetzung des Kongresses;
 - b) Genehmigung der Tagesordnung;
 - c) Ansprache des Präsidenten;
 - d) Bestimmung von fünf Mitgliedern zur Prüfung des Protokolls;
 - e) Bestimmung der Stimmenzähler;
 - f) Suspension oder Ausschluss eines Mitglieds (sofern notwendig);
 - g) Genehmigung des Protokolls des vorangegangenen Kongresses;
 - h) Tätigkeitsbericht (berichtet über die Tätigkeiten seit dem letzten Kongress);
 - i) Vorlage der konsolidierten und revidierten Bilanz und der Erfolgsrechnung;
 - j) Genehmigung der Jahresrechnungen;
 - k) Genehmigung des Budgets;

l) Aufnahme von Verbänden (sofern notwendig);

m) Abstimmung über die Vorschläge auf Änderung der Statuten, Ausführungsbestimmungen zu den Statuten und Geschäftsordnung des Kongresses (sofern notwendig);

n) Behandlung von Vorschlägen der Mitglieder und des Exekutivkomitees, sofern diese gemäss Abs. 1 fristgerecht eingereicht wurden (sofern notwendig);

o) Bezeichnung der Buchprüfungsstelle (sofern notwendig);

p) Wahl des Präsidenten und Einsetzung der Vizepräsidenten und Mitglieder des Exekutivkomitees (sofern notwendig).

3. Die Tagesordnung eines Ordentlichen Kongresses kann abgeändert werden, wenn drei Viertel der am Kongress anwesenden und stimmberechtigten Mitglieder einem entsprechenden Antrag zustimmen.

26 Änderung der Statuten, Ausführungsbestimmungen den Statuten und Geschäftsordnung des Kongresses

1. Der Kongress ist für die Änderung der Statuten, der Ausführungsbestimmungen zu den Statuten und der Geschäftsordnung des Kongresses zuständig.

2. Vorschläge auf Änderung der Statuten müssen durch die Mitglieder oder durch das Exekutivkomitee beim Generalsekretariat schriftlich und kurz begründet eingereicht werden. Ein durch ein Mitglied eingereichter Vorschlag ist gültig, wenn er durch mindestens zwei weitere Mitglieder schriftlich unterstützt wird.

3. Für eine gültige Abstimmung über die Änderung der Statuten muss die absolute Mehrheit (Hälfte der Mitglieder plus ein Mitglied) der stimmberechtigten Mitglieder beim Kongress anwesend sein.

4. Ein Vorschlag auf Änderung der Statuten ist angenommen, wenn drei Viertel der stimmberechtigten und anwesenden Mitglieder zustimmen.
5. Vorschläge auf Änderung der Ausführungsbestimmungen zu den Statuten und der Geschäftsordnung des Kongresses müssen durch ein Mitglied oder durch das Exekutivkomitee schriftlich und kurz begründet beim Generalsekretariat eingereicht werden.
6. Ein Vorschlag auf Änderung der Ausführungsbestimmungen zu den Statuten und der Geschäftsordnung des Kongresses ist angenommen, wenn die einfache Mehrheit der stimmberechtigten und anwesenden Mitglieder zustimmt.

27 **Wahlen, übrige Beschlüsse, erforderliche Mehrheiten**

1. Bei Wahlen wird geheim abgestimmt.
2. Alle anderen Beschlüsse werden, sofern eine Abstimmung notwendig ist, durch Handerheben oder unter Zuhilfenahme elektronischer Zählmittel gefasst. Kann durch Handerheben keine sichere Mehrheit für die Annahme eines Antrags festgestellt werden, muss die Abstimmung durch Namensaufruf erfolgen. Die Mitglieder werden dem englischen Alphabet entsprechend zur Stimmabgabe aufgerufen.
3. Für die Wahl des Präsidenten sind im ersten Wahlgang zwei Drittel der abgegebenen und gültigen Stimmen erforderlich. Im zweiten und gegebenenfalls in weiteren Wahlgängen genügt die absolute Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bewerben sich mehr als zwei Kandidaten, so scheidet ab dem zweiten Wahlgang jeweils derjenige aus, der die kleinste Anzahl Stimmen auf sich vereinigen konnte, bis nur noch zwei Anwärter zur Wahl stehen.
4. Sofern die Statuten nichts anderes festlegen, gilt für Abstimmungen die einfache Mehrheit. Massgebend zur Bestimmung der einfachen Mehrheit sind die abgegebenen und gültigen Stimmen. Stimmenthaltungen werden zur Berechnung der Mehrheiten nicht berücksichtigt.

28 Protokoll

1. Der Generalsekretär ist für die Führung des Protokolls des Kongresses verantwortlich.
2. Das Protokoll des Kongresses wird durch die dafür gewählten Mitglieder geprüft.

29 Inkrafttreten der Beschlüsse

Kongressbeschlüsse treten für die Mitglieder 60 Tage nach Abschluss des Kongresses in Kraft, es sei denn, der Kongress legt einen anderen Zeitpunkt des Inkrafttretens fest.

B. EXEKUTIVKOMITEE

30 **Zusammensetzung, Wahl des Präsidenten, Vizepräsidenten und Mitglieder**

1. Das Exekutivkomitee umfasst 24 Mitglieder:

1 Präsident, gewählt durch den Kongress

8 Vizepräsidenten und

15 Mitglieder, ernannt durch die Konföderationen und Verbände

2. Der Präsident wird durch den Kongress gewählt. Die Wahl findet jeweils in dem auf die Weltmeisterschaft folgenden Jahr statt. Die Amtsdauer des Präsidenten beträgt vier Jahre; sie beginnt nach dem Abschluss des Kongresses, in dem der Präsident gewählt worden ist. Eine Wiederwahl ist möglich.

3. Die Mitglieder des Exekutivkomitees werden durch die einzelnen Konföderationen ernannt. Davon ausgenommen ist der Vizepräsident der vier britischen Verbände, der durch diese Verbände gewählt wird. Sämtliche Konföderationen und die vier britischen Verbände müssen einmalig beschliessen, wann sie ihre Mitglieder für das FIFA-Exekutivkomitee ernennen bzw. wählen. Dieser Entscheidung muss durch den nächsten Kongress der Konföderationen und von den britischen Verbänden innerhalb eines Jahres nach Inkrafttreten dieser Statuten gefällt werden. Die Konföderationen dürfen bei der jeweiligen Ernennung nur die Hälfte ihrer Mitglieder ernennen bzw. wieder ernennen (bei ungerader Zahl die Hälfte der zu ernennenden Mitglieder plus oder minus eins), wobei dies in einem Turnus von jeweils zwei Jahren stattzufinden hat. Die Amtsdauer der Mitglieder des Exekutivkomitees beträgt vier Jahre und beginnt nach der Einsetzung durch den Kongress. Ändert eine Konföderation oder die vier britischen Verbände das Ernennungs- bzw. Wahljahr in ihren Statuten, verlängert sich die Amtsdauer des Vizepräsidenten und der ernannten Mitglieder des Exekutivkomitees einmalig um ein Jahr.

Ein eingesetztes Mitglied des Exekutivkomitees kann nur durch den FIFA-Kongress aus dem Amt entfernt werden.

Den Konföderationen stehen folgende Sitze zu:

a) CONMEBOL	Vizepräsident	(1)	Mitglieder (2)
b) AFC	Vizepräsident	(1)	Mitglieder (3)
c) UEFA	Vizepräsidenten	(2)	Mitglieder (5)
d) CAF	Vizepräsident	(1)	Mitglieder (3)
e) CONCACAF	Vizepräsident	(1)	Mitglieder (2)
f) OFC	Vizepräsident	(1)	Mitglieder (–)
g) Britische Verbände	Vizepräsident	(1)	Mitglieder (–)

4. Im Exekutivkomitee können nicht gleichzeitig mehrere Mitglieder desselben Verbands vertreten sein.

5. Die Amtsdauer der Vizepräsidenten und Mitglieder beträgt vier Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich.

6. Übt der Präsident sein Amt endgültig nicht mehr aus oder ist er an der Ausübung verhindert, so wird er bis zum nächsten Kongress durch den amtsältesten Vizepräsidenten vertreten. Dieser Kongress wählt gegebenenfalls einen neuen Präsidenten.

7. Mitglieder des Exekutivkomitees, die ihr Amt nicht mehr ausüben, werden von den Konföderationen oder Verbänden, die sie ernannt haben, für den Rest der Amtsdauer unverzüglich ersetzt.

31 Befugnisse des Exekutivkomitees

1. Das Exekutivkomitee entscheidet in allen Fällen, die nicht in den Zuständigkeitsbereich des Kongresses fallen oder die nach Gesetz oder Statuten nicht anderen Organen vorbehalten sind.

2. Das Exekutivkomitee tritt mindestens zweimal pro Jahr zusammen.
3. Das Exekutivkomitee wird vom Präsidenten einberufen. Auf Antrag von mindestens 13 Mitgliedern des Exekutivkomitees hat der Präsident eine Sitzung einzuberufen.
4. Das Exekutivkomitee ernennt die Vorsitzenden, Vizevorsitzenden sowie die Mitglieder der Ständigen Kommissionen.
5. Das Exekutivkomitee ernennt die Vorsitzenden, Vizevorsitzenden sowie die Mitglieder der Rechtsorgane.
6. Der Präsident erstellt die Tagesordnung. Jedes Mitglied des Exekutivkomitees hat das Recht, Tagesordnungspunkte vorzuschlagen.
7. Das Exekutivkomitee kann bei Bedarf jederzeit die Schaffung von Ad-hoc-Kommissionen beschliessen.
8. Das Exekutivkomitee ernennt die Delegierten der FIFA für den IFAB.
9. Das Exekutivkomitee erstellt die Organisationsreglemente der Ständigen Kommissionen und Ad-hoc-Kommissionen.
10. Das Exekutivkomitee ernennt und entlässt auf Vorschlag des Präsidenten den Generalsekretär. Der Generalsekretär nimmt von Amtes wegen an allen Sitzungen der Kommissionen teil.
11. Das Exekutivkomitee bestimmt den Ort und die Daten der Endrunden der FIFA-Wettbewerbe sowie die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften aus den verschiedenen Konföderationen.
12. Das Exekutivkomitee genehmigt das interne Organisationsreglement der FIFA.

C. PRÄSIDENT

32 **Präsident**

1. Der Präsident vertritt rechtlich die FIFA.
2. Er ist im Besonderen verantwortlich für:
 - a) die Umsetzung der Entscheide des Kongresses und des Exekutivkomitees durch das Generalsekretariat;
 - b) die Kontrolle der Arbeiten des Generalsekretariats;
 - c) die Beziehungen zwischen der FIFA und den Konföderationen, Mitgliedern, politischen Instanzen und internationalen Organisationen.
3. Der Präsident hat allein das Recht, die Ein- oder Absetzung des Generalsekretärs vorzuschlagen.
4. Der Präsident führt den Vorsitz beim Kongress, bei allen Sitzungen des Exekutiv- und Dringlichkeitskomitees und der Kommissionen, deren Vorsitzender er ist.
5. Der Präsident stimmt im Exekutivkomitee mit. Bei Stimmengleichheit gibt seine Stimme den Ausschlag.
6. Bei Abwesenheit oder Verhinderung des Präsidenten übernimmt der amtsälteste verfügbare Vizepäsident seine Aufgaben.
7. Die weiteren Kompetenzen des Präsidenten sind im internen Organisationsreglement der FIFA festgehalten.

D. DRINGLICHKEITSKOMITEE

33 Dringlichkeitskomitee

- 1.** Das Dringlichkeitskomitee behandelt alle Geschäfte, die einer unverzüglichen Erledigung zwischen zwei Sitzungen des Exekutivkomitees bedürfen. Das Komitee besteht aus dem FIFA-Präsidenten und je einem Vertreter der Konföderationen. Die Vertreter werden vom Exekutivkomitee für vier Jahre bestimmt und müssen diesem angehören.
- 2.** Die Sitzungen des Dringlichkeitskomitees werden durch den Präsidenten einberufen. Sollte eine Einberufung innerhalb nützlicher Frist nicht möglich sein, so können Beschlüsse mit anderen Kommunikationsmitteln gefasst werden. Die Beschlüsse sind sofort rechtskräftig. Der Präsident informiert das Exekutivkomitee unverzüglich über die vom Dringlichkeitskomitee getroffenen Entscheide.
- 3.** Die durch das Dringlichkeitskomitee getroffenen Entscheide sind bei der nächsten Sitzung des Exekutivkomitees zu bestätigen.
- 4.** Kann der Präsident an einer Sitzung nicht teilnehmen, wird er durch den amtsältesten verfügbaren Vizepräsidenten vertreten.
- 5.** Ist ein Mitglied verhindert oder befangen, ist der Präsident berechtigt, einen Ersatzmann aus dem Exekutivkomitee zu bezeichnen. Der Ersatzmann muss derselben Konföderation angehören wie das verhinderte oder befangene Mitglied.

E. STÄNDIGE KOMMISSIONEN

34 Ständige Kommissionen

1. Die Ständigen Kommissionen sind:

- a) die Finanzkommission
- b) die Interne Audit-Kommission
- c) die Organisationskommission für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™
- d) die Organisationskommission für den FIFA Konföderationen-Pokal
- e) die Organisationskommission für die Olympischen Fussballturniere
- f) die Organisationskommission für die FIFA U-20-Weltmeisterschaft
- g) die Organisationskommission für die FIFA U-17-Weltmeisterschaft
- h) die Kommission für Frauenfussball und die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft™
- i) die Organisationskommission für die FIFA U-20- und U-17-Frauen-Weltmeisterschaft
- j) die Kommission für Futsal und Beach-Soccer
- k) die Kommission für Klubfussball
- l) die Schiedsrichterkommission
- m) die Kommission für Technik und Entwicklung

- n)** die Medizinische Kommission
- o)** die Kommission für den Status von Spielern
- p)** die Kommission für rechtliche Angelegenheiten
- q)** die Kommission für Fairplay und soziale Verantwortung
- r)** die Medienkommission
- s)** die Kommission der Verbände
- t)** die Fussballkommission
- u)** die Strategiekommission
- v)** der Marketing- und Fernsehausschuss

2. Die Vorsitzenden und die Vizevorsitzenden der Ständigen Kommissionen müssen Mitglieder des Exekutivkomitees sein, mit Ausnahme des Vorsitzenden und Vizevorsitzenden der Internen Audit-Kommission, die nicht Mitglieder des Exekutivkomitees sein dürfen.

3. Die Mitglieder der Ständigen Kommissionen werden vom Exekutivkomitee auf Vorschlag der Mitglieder, des FIFA-Präsidenten oder der Konföderationen ernannt. Die Vorsitzenden, Vizevorsitzenden und Mitglieder der Ständigen Kommissionen werden für eine Amtsdauer von vier Jahren ernannt. Eine erneute Ernennung wie eine jederzeitige Abberufung sind möglich.

4. Die Zusammensetzung, die spezifischen Aufgaben und Kompetenzen der einzelnen Kommissionen sind in den entsprechenden Organisationsreglementen festgehalten.

5. Der Vorsitzende vertritt die Kommission und führt die Geschäfte gemäss dem entsprechenden Organisationsreglement.

6. Jede Kommission kann zur Erledigung dringender Aufgaben bei Bedarf ein „Bureau“ und/oder einen „Ausschuss“ einsetzen.
7. Jede Kommission kann dem Exekutivkomitee Änderungen ihres Reglements vorschlagen.

35 Finanzkommission

Die Finanzkommission überwacht die finanzielle Führung und berät das Exekutivkomitee in finanziellen Fragen und der Vermögensverwaltung. Weiter analysiert sie das vom Generalsekretär erstellte Budget sowie die Jahresrechnungen und unterbreitet diese dem Exekutivkomitee zur Genehmigung.

36 Interne Audit-Kommission

Die Interne Audit-Kommission gewährleistet die Vollständigkeit und Verlässlichkeit der finanziellen Rechnungslegung und überprüft im Auftrag des Exekutivkomitees die Berichte der externen Buchprüfer.

37 Organisationskommission für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™

Die Organisationskommission für die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ organisiert nach den Bestimmungen des für diesen Wettbewerb geltenden Reglements, dem Pflichtenheft und dem Veranstaltungsvertrag die FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™.

38 Organisationskommission für den FIFA Konföderationen-Pokal

Die Organisationskommission für den FIFA Konföderationen-Pokal organisiert nach den Bestimmungen des für diesen Wettbewerb geltenden Reglements, dem Pflichtenheft und dem Veranstaltungsvertrag den FIFA Konföderationen-Pokal.

39 Organisationskommission für die Olympischen Fussballturniere

Die Organisationskommission für die Olympischen Fussballturniere organisiert nach den Bestimmungen des für diesen Wettbewerb geltenden Reglements und gemäss der Olympischen Charta die Olympischen Fussballturniere.

40 Organisationskommission für die FIFA U-20-Weltmeisterschaft

Die Organisationskommission für die FIFA U-20-Weltmeisterschaft organisiert nach den Bestimmungen des für diesen Wettbewerb geltenden Reglements, dem Pflichtenheft und dem Veranstaltungsvertrag die FIFA U-20-Weltmeisterschaft.

41 Organisationskommission für die FIFA U-17-Weltmeisterschaft

Die Organisationskommission für die FIFA U-17-Weltmeisterschaft organisiert nach den Bestimmungen des für diesen Wettbewerb geltenden Reglements, dem Pflichtenheft und dem Veranstaltungsvertrag die FIFA U-17-Weltmeisterschaft.

42 Kommission für Frauenfußball und die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft™

Die Kommission für Frauenfußball und die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft™ organisiert nach den Bestimmungen des für diesen Wettbewerb geltenden Reglements, dem Pflichtenheft und dem Veranstaltungsvertrag die FIFA Frauen-Weltmeisterschaft™ und behandelt im Allgemeinen alle im Zusammenhang mit dem Frauenfußball stehenden Fragen.

43 Organisationskommission für die FIFA U-20- und U-17- Frauen-Weltmeisterschaft

Die Organisationskommission für die FIFA U-20- und U-17- Frauen-Weltmeisterschaft organisiert nach den Bestimmungen der für diese Wettbewerbe geltenden Reglemente, den Pflichtenheften und den Veranstaltungsverträgen die FIFA U-20- und die U-17-Frauen-Weltmeisterschaft.

44 Kommission für Futsal und Beach-Soccer

Die Kommission für Futsal und Beach-Soccer organisiert nach den Bestimmungen der für diese Wettbewerbe geltenden Reglemente, den Pflichtenheften und den Veranstaltungsverträgen die FIFA Futsal-Weltmeisterschaft und die FIFA Beach-Soccer-Weltmeisterschaft, verfasst die Spielregeln für Futsal und Beach-Soccer und behandelt im Allgemeinen alle im Zusammenhang mit Futsal und Beach-Soccer stehenden Fragen.

45 **Kommission für Klubfussball**

Die Kommission für Klubfussball organisiert nach den Bestimmungen des für diesen Wettbewerb geltenden Reglements, dem Pflichtenheft und dem Veranstaltungsvertrag die FIFA Klub-Weltmeisterschaft und erörtert alle im Zusammenhang mit dem Klubfussball stehenden Fragen.

46 **Schiedsrichterkommission**

Die Schiedsrichterkommission beschäftigt sich mit der Anwendung und Auslegung von Spielregeln und kann dem Exekutivkomitee Vorschläge für die Änderung der Spielregeln unterbreiten. Sie bezeichnet für die Spiele der FIFA-Wettbewerbe die Schiedsrichter und die Schiedsrichterassistenten.

47 **Kommission für Technik und Entwicklung**

Die Kommission für Technik und Entwicklung beschäftigt sich mit der Analyse der grundlegenden Aspekte der Ausbildung und der technischen Weiterentwicklung des Fussballs.

48 **Medizinische Kommission**

Die Medizinische Kommission beschäftigt sich mit allen medizinischen Aspekten des Fussballs.

49 **Kommission für den Status von Spielern**

1. Die Kommission für den Status von Spielern erstellt und überwacht die Einhaltung des Reglements bezüglich Status und Transfer von Spielern und legt den Status der Spieler für die verschiedenen FIFA-Wettbewerbe fest. Ihre Rechtsprechungskompetenz ist im Reglement bezüglich Status und Transfer von Spielern festgehalten.

2. Diese Kommission ist gemäss dem Reglement bezüglich Status und Transfer von Spielern und der Verfahrensordnung für die Kommission für den Status von Spielern und für die Kammer zur Beilegung von Streitigkeiten weiter für die Arbeit dieser Kammer verantwortlich.

50 **Kommission für rechtliche Angelegenheiten**

Die Kommission für rechtliche Angelegenheiten beschäftigt sich mit der Analyse der grundlegenden rechtlichen Probleme im Fussball und der Entwicklung der Statuten und Reglemente der FIFA, der Konföderationen und Mitglieder.

51 **Kommission für Fairplay und soziale Verantwortung**

Die Kommission für Fairplay und soziale Verantwortung befasst sich weltweit mit allen Fragen des Fairplay in und um den Fussball, überwacht die Einhaltung des Fairplay und unterstützt und überwacht das soziale Verhalten aller Teilnehmer am Fussball.

52 Medienkommission

Die Medienkommission beschäftigt sich mit den Arbeitsbedingungen der Medien bei Veranstaltungen der FIFA und pflegt die Zusammenarbeit mit internationalen Medienorganisationen.

53 Kommission der Verbände

Die Kommission der Verbände beschäftigt sich mit der Beziehung der FIFA zu den Mitgliedern und erarbeitet Vorschläge für eine optimale Zusammenarbeit. Weiter verfolgt die Kommission die Entwicklung der Statuten und Reglemente der FIFA, der Konföderationen und Mitglieder.

54 Fussballkommission

Die Fussballkommission beschäftigt sich mit Fragen des Fussballs, insbesondere mit seiner Struktur und der Beziehung zwischen Klubs, Ligen, Mitgliedern, Konföderationen und der FIFA.

55 Strategiekommission

Die Strategiekommission beschäftigt sich mit den globalen Strategien für den Fussball und seiner politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung.

56 Marketing- und Fernsehausschuss

Der Marketing- und Fernsehausschuss berät das Exekutivkomitee bei der Ausarbeitung und Umsetzung der Verträge zwischen der FIFA und den Marketing- und Fernsehpartnern und analysiert die ausgearbeiteten Marketing- und Fernsehstrategien.

57 Rechtsorgane

1. Die Rechtsorgane der FIFA sind:

- a) die Disziplinarkommission
- b) die Berufungskommission
- c) die Ethikkommission

2. Zuständigkeit und Verfahren dieser Organe sind im FIFA-Disziplinarreglement sowie im FIFA-Ethikreglement festgehalten.

3. Die Rechtsprechungskompetenz von bestimmten Kommissionen bleibt vorbehalten.

58 Disziplinarkommission

1. Die Disziplinarkommission setzt sich aus einem Vorsitzenden, einem Vizevorsitzenden und der als notwendig erachteten Anzahl von Mitgliedern zusammen. Der Vorsitzende und der Vizevorsitzende müssen über eine juristische Ausbildung verfügen.

2. Die Kommission handelt nach dem FIFA-Disziplinarreglement. Sie entscheidet in Anwesenheit von mindestens drei Mitgliedern. In besonderen Fällen kann der Vorsitzende alleine entscheiden.

3. Die Disziplinarkommission kann gegen Mitglieder, Klubs, Offizielle, Spieler, Spielvermittler und Spielervermittler die in den Statuten und dem FIFA-Disziplinarreglement festgehaltenen Sanktionen aussprechen.

4. Vorbehalten bleibt die disziplinarische Kompetenz des Kongresses und des Exekutivkomitees in Bezug auf die Suspension und den Ausschluss von Mitgliedern.

59 Disziplinarmaßnahmen

Die Disziplinarmaßnahmen sind im Besonderen:

1. Gegen natürliche und juristische Personen:
 - a) Ermahnung
 - b) Verweis
 - c) Geldstrafe
 - d) Rückgabe von Preisen

2. Gegen natürliche Personen:
 - a) Verwarnung
 - b) Feldverweis
 - c) Spielsperre
 - d) Verbot, Umkleieräume zu betreten und/oder auf der Ersatzbank Platz zu nehmen
 - e) Stadionverbot
 - f) Verbot jeglicher im Zusammenhang mit dem Fussball stehender Tätigkeit

3. Gegen juristische Personen:
 - a) Transfersperre
 - b) Austragung eines Spiels unter Ausschluss der Öffentlichkeit
 - c) Austragung eines Spiels auf neutralem Platz
 - d) Sperre eines Stadions
 - e) Annullierung eines Spielergebnisses
 - f) Ausschluss
 - g) Forfait-Niederlage
 - h) Abzug von Punkten
 - i) Zwangsabstieg in eine tiefere Spielklasse

4. Das Exekutivkomitee erlässt das FIFA-Disziplinarreglement.

60 Berufungskommission

1. Die Berufungskommission setzt sich aus einem Vorsitzenden, einem Vizevorsitzenden und der als notwendig erachteten Anzahl Mitglieder zusammen. Der Vorsitzende und der Vizevorsitzende müssen über eine juristische Ausbildung verfügen.
2. Die Kommission handelt nach dem FIFA-Disziplinarreglement. Sie entscheidet in Anwesenheit von mindestens drei Mitgliedern. In besonderen Fällen kann der Vorsitzende alleine entscheiden.
3. Die Berufungskommission ist für die Behandlung von Berufungen gegen Entscheide der Disziplinarkommission zuständig, die die Reglemente der FIFA nicht als endgültig bezeichnen.
4. Die Entscheide der Berufungskommission sind endgültig und für alle betroffenen Parteien verbindlich. Vorbehalten bleibt die Berufung beim Court of Arbitration for Sport (CAS).

61 Ethikkommission

1. Die Ethikkommission setzt sich aus einem Vorsitzenden, einem Vizevorsitzenden und der als notwendig erachteten Anzahl von Mitgliedern zusammen.
2. Die Ethikkommission handelt nach dem Ethikreglement der FIFA, das vom FIFA-Exekutivkomitee erlassen wird.

62 Court of Arbitration for Sport (CAS)

1. Die FIFA anerkennt das CAS (Court of Arbitration for Sport) mit Sitz in Lausanne (Schweiz) als unabhängiges Schiedsgericht bei Streitigkeiten zwischen der FIFA, den Mitgliedern, den Konföderationen, Ligen, Klubs, Spielern, Offiziellen und lizenzierten Spiel- und Spielervermittlern.
2. Für das Schiedsverfahren gelten die Bestimmungen des Reglements für das Schiedsverfahren des CAS. Das CAS soll in erster Linie die verschiedenen Reglemente der FIFA sowie ergänzend das Schweizer Recht anwenden.

63 Zuständigkeit des CAS

1. Berufungen gegen letztinstanzliche Entscheide der FIFA, insbesondere der Rechtsorgane, sowie auch gegen Entscheide der Konföderationen, der Mitglieder oder der Ligen, müssen innerhalb von 21 Tagen nach Bekanntgabe des anzufechtenden Entscheids beim CAS eingereicht werden.
2. Das CAS kann nur angerufen werden, wenn alle anderen internen Instanzen ausgeschöpft wurden.
3. Das CAS behandelt keine Berufungen im Zusammenhang mit:
 - a) Verstössen gegen die Spielregeln;
 - b) Sperren bis vier Spiele oder bis drei Monate (Dopingentscheide ausgenommen);
 - c) Entscheide, gegen die eine Berufung an ein unabhängiges und ordnungsgemäss einberufenes Schiedsgericht, das nach den Regeln eines Verbands oder einer Konföderation anerkannt ist, möglich ist.

4. Die Berufung hat keine aufschiebende Wirkung. Das zuständige Entscheidungsorgan der FIFA oder ersatzweise das CAS können der Berufung aber aufschiebende Wirkung zukommen lassen.
5. Gegen verbandsintern endgültige Entscheide in Dopingangelegenheiten der Konföderationen, der Mitglieder oder der Ligen gemäss Abs. 1 und 2 steht der FIFA ein Berufungsrecht beim CAS zu.
6. Gegen verbandsintern endgültige Entscheide in Dopingangelegenheiten der FIFA, der Konföderationen, der Mitglieder oder der Ligen gemäss Abs. 1 und 2 steht der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) ein Berufungsrecht beim CAS zu.
7. Verbandsintern endgültige Entscheide in Dopingangelegenheiten der Konföderationen, der Mitglieder oder der Ligen werden der FIFA und der WADA von der entscheidenden Instanz umgehend zugestellt. Die Berufungsfrist für die FIFA oder die WADA beginnt mit Zugang des verbandsintern endgültigen Entscheids in einer der offiziellen FIFA-Sprachen bei der FIFA bzw. der WADA.

64 Verpflichtung

1. Die Konföderationen, Mitglieder und Ligen verpflichten sich, das CAS als unabhängige richterliche Instanz anzuerkennen und dafür zu sorgen, dass sich ihre Mitglieder sowie die ihnen angeschlossenen Spieler und Offiziellen den Entscheiden des CAS fügen. Dasselbe gilt für lizenzierte Spiel- und Spielervermittler.
2. Der ordentliche Rechtsweg ist ausgeschlossen, mit Ausnahme der in den FIFA-Reglementen ausdrücklich vorbehaltenen Fälle.
3. Die Verbände sind verpflichtet, in ihre Statuten oder Reglemente eine Bestimmung aufzunehmen, wonach es bei Streitigkeiten innerhalb des Verbands oder bei Streitigkeiten, die die Ligen, Mitglieder der Ligen, Klubs, Mit-

glieder der Klubs, Spieler, Offizielle und weitere Verbandsangehörige betreffen, verboten ist, an staatliche Gerichte zu gelangen, soweit die FIFA-Reglemente oder zwingende Gesetzesvorschriften die Anrufung staatlicher Gerichte nicht ausdrücklich vorsehen oder vorschreiben. Anstelle staatlicher Gerichte ist eine Schiedsgerichtsbarkeit vorzusehen. Die genannten Streitigkeiten sind einem unabhängigen und ordnungsgemäss einberufenen Schiedsgericht, das nach den Regeln eines Verbands oder einer Konföderation anerkannt ist, oder dem CAS vorzulegen.

Die Verbände sind zudem verpflichtet, dafür zu sorgen, dass diese Regelung innerhalb des Verbands, sofern nötig durch Überbindungsverpflichtung, vorgesehen ist. Sie haben die Betroffenen bei Nichteinhaltung der Verpflichtung zu sanktionieren und vorzusehen, dass Berufungen gegen solche Sanktionen unter Ausschliessung staatlicher Gerichtsbarkeit ebenfalls grundsätzlich und in gleicher Weise der Schiedsgerichtsbarkeit unterstellt sind.

65 Grundsatz

1. Die Konföderationen, Mitglieder und Ligen verpflichten sich, Entscheide der zuständigen FIFA-Instanzen, gegen die gemäss den vorliegenden Statuten nicht Berufung eingelegt werden kann, als endgültig anzuerkennen.
2. Sie verpflichten sich, alle Vorkehrungen zu treffen, damit ihre Mitglieder sowie die ihnen angeschlossenen Spieler und Offiziellen diese Entscheide anerkennen.
3. Dasselbe gilt für lizenzierte Spiel- und Spielervermittler.

66 Sanktionen

Verletzungen der vorstehenden Vorschriften werden in Übereinstimmung mit dem FIFA-Disziplinarreglement geahndet.

67 Generalsekretariat

Das Generalsekretariat erledigt unter der Leitung des Generalsekretärs alle administrativen Geschäfte der FIFA.

68 Generalsekretär

1. Der Generalsekretär ist der Geschäftsführer des Generalsekretariats.
2. Seine Anstellung erfolgt aufgrund eines dem Privatrecht unterliegenden Vertrags.
3. Er ist verantwortlich für:
 - a) die Ausführung der Beschlüsse des Kongresses und des Exekutivkomitees gemäss den Vorgaben des Präsidenten;
 - b) die Verwaltung und getreue Buchführung der FIFA;
 - c) die Erstellung der Protokolle der Sitzungen des Kongresses, des Exekutivkomitees, des Dringlichkeitskomitees, der Ständigen sowie der Ad-hoc-Kommissionen;
 - d) die Korrespondenz der FIFA;
 - e) die Beziehungen zu den Konföderationen, Mitgliedern und Kommissionen;
 - f) die Organisation des Generalsekretariats;
 - g) die Anstellung und Entlassung des Personals des Generalsekretariats.

h) die Unterzeichnung von Entscheidungen im Auftrag der FIFA-Kommissionen, soweit in den entsprechenden Reglementen keine anderweitige Regelung vorgesehen ist.

4. Die leitenden Angestellten (Direktoren) des Generalsekretariats werden vom Präsidenten auf Vorschlag des Generalsekretärs ernannt.

69 Geschäftsperiode

1. Die Geschäftsperiode der FIFA beträgt vier Jahre und beginnt an jedem 1. Januar, der auf die Endrunde der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ folgt.
2. Die Einnahmen und Ausgaben der FIFA sind, über die Geschäftsperiode gerechnet, ausgeglichen zu gestalten. Mit der Bildung von Reserven ist die zukünftige Erfüllung der wichtigsten Aufgaben zu garantieren.
3. Der Generalsekretär ist für die Erstellung von jährlichen konsolidierten Jahresrechnungen der FIFA mit ihren Tochtergesellschaften auf den 31. Dezember verantwortlich.

70 Buchprüfungsstelle

Die Buchprüfungsstelle prüft die von der Finanzkommission genehmigte Rechnung und erstellt einen Bericht, der dem Kongress vorgelegt wird. Die Buchprüfungsstelle wird für vier Jahre bezeichnet. Das Mandat kann erneuert werden.

71 Jahresbeitrag

1. Der Jahresbeitrag wird jeweils am 1. Januar jedes Jahres zur Zahlung fällig. Neu aufgenommene Mitglieder haben den Mitgliederbeitrag 30 Tage nach Ende des Kongresses zu bezahlen, der sie aufgenommen hat.
2. Die Höhe des Jahresbeitrags wird alle vier Jahre auf Vorschlag des Exekutivkomitees durch den Kongress festgesetzt. Der Jahresbeitrag ist für alle Mitglieder gleich und beträgt höchstens USD 1000.

72 Verrechnung

Die FIFA kann ihre Forderungen mit den Guthaben von Mitgliedern verrechnen.

73 Abgaben

1. Die Mitglieder schulden der FIFA von allen Länderspielen zwischen zwei A-Verbandsmannschaften eine Abgabe. Unter den Begriff Länderspiele fallen auch die Spiele, die im Rahmen der Olympischen Fussballturniere ausgetragen werden. Die Abgabe wird gemäss den Bestimmungen in den Ausführungsbestimmungen zu diesen Statuten auf der Grundlage der Bruttoeinnahmen berechnet und ist vom Mitglied zu bezahlen, in dessen Land die Partie gespielt wird.
2. Die Konföderationen können unabhängig von der FIFA eine Abgabe verlangen. Einzelheiten regeln die Statuten oder Reglemente der Konföderationen.

74 Rechte

1. Die FIFA, ihre Mitglieder und die Konföderationen sind ohne inhaltliche, zeitliche, örtliche und rechtliche Einschränkung originäre Eigentümer aller Rechte, die an den Wettbewerben und sonstigen Veranstaltungen, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, entstehen können. Zu diesen Rechten gehören insbesondere Vermögensrechte aller Art, audiovisuelle und hörfunktechnische Aufnahme-, Wiedergabe- und Ausstrahlungsrechte, multimediale Rechte, Marketing- und Promotionsrechte und Immaterialgüterrechte wie Kennzeichen- und Urheberrechte.
2. Das Exekutivkomitee entscheidet über die Art und Weise der Verwertung und über den Umfang der Nutzung dieser Rechte und erlässt zu diesem Zweck spezielle Bestimmungen. Das Exekutivkomitee entscheidet, ob es diese Rechte alleine, zusammen mit Dritten oder durch Dritte verwerten lassen will.

75 Bewilligung

1. Die FIFA, ihre Mitglieder und die Konföderationen sind für Fussballspiele und Veranstaltungen, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, ausschliesslich zuständig, die Verbreitung mittels Bild- und Ton- und anderer Datenträger zu bewilligen, und dies ohne inhaltliche, zeitliche, örtliche, technische und rechtliche Beschränkungen der Verbreitung.
2. Das Exekutivkomitee erlässt hierzu ein spezielles Reglement.

A. ENDRUNDEN VON FIFA-WETTBEWERBEN

76

Austragungsort

1. Der Austragungsort der Endrunden der durch die FIFA organisierten Wettbewerbe wird durch das Exekutivkomitee bestimmt. Die Turniere dürfen in der Regel nicht zweimal nacheinander auf dem gleichen Kontinent stattfinden. Das Exekutivkomitee erlässt diesbezüglich Richtlinien.
2. Das Reglement der FIFA Fussball-Weltmeisterschaft™ legt einen Betrag der Bruttogesamteinnahmen fest, der für Entwicklungszwecke einzusetzen ist.

B. INTERNATIONALE SPIELE UND WETTBEWERBE

77 Internationaler Spielkalender

Das Exekutivkomitee legt nach Rücksprache mit den Konföderationen einen internationalen Spielkalender fest, der für die Konföderationen, Mitglieder und Ligen verbindlich ist.

78 Internationale Spiele und Wettbewerbe

1. Das Exekutivkomitee ist für den Erlass von Bestimmungen für die Organisation internationaler Spiele und Wettbewerbe zwischen Verbandsmannschaften und zwischen Ligen und/oder Klubmannschaften zuständig. Solche Spiele oder Wettbewerbe können nicht ohne vorangehende Zustimmung der FIFA stattfinden.
2. Das Exekutivkomitee kann weitere technische Bestimmungen erlassen.

79 Kontakte

1. Für Spiele oder sportliche Kontakte der Mitglieder mit Verbänden, die nicht Mitglieder der FIFA oder provisorische Mitglieder der Konföderationen sind, oder deren Klubs ist die Zustimmung der FIFA notwendig.
2. Spiele gegen Mannschaften, deren Spieler nicht einem Klub oder einer einem Mitglied angeschlossenen Liga angehören, sind nicht erlaubt.
3. Die Mitglieder und deren Klubs dürfen nur im Gebiet eines anderen Mitglieds spielen, falls dessen Bewilligung vorliegt.

80 Bewilligung

Verbände, Ligen oder Klubs, die einem Mitglied angeschlossen sind, können sich nur unter aussergewöhnlichen Umständen einem anderen Mitglied anschliessen oder an seinen Wettbewerben auf seinem Gebiet teilnehmen. In jedem Fall haben das bisherige und das zukünftige Mitglied sowie die FIFA dazu die Genehmigung zu erteilen.

81 Unvorhergesehene Fälle und höhere Gewalt

Das Exekutivkomitee entscheidet endgültig über alle in diesen Statuten nicht vorgesehenen Fälle und im Falle höherer Gewalt.

82 Auflösung

Im Falle einer Auflösung der FIFA ist das Vermögen dem obersten Gericht des Landes, in dem sich der Sitz befindet, zu übergeben. Dieses verwaltet das Vermögen bis zur Neugründung der FIFA als „bonus pater familiae“.

83 Inkrafttreten

Die vorliegenden Statuten wurden vom Kongress am 10. Juni 2010 in Johannesburg angenommen und treten am 10. August 2010 in Kraft.

Johannesburg, 10. Juni 2010

Für das Exekutivkomitee der FIFA

Der Präsident:
Joseph S. Blatter

Der Generalsekretär:
Jérôme Valcke

AUSFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN ZU DEN STATUTEN

1

Aufnahmegesuch

1. Die FIFA prüft das eingegangene Aufnahmegesuch auf Vollständigkeit und leitet es an die zuständige Konföderation weiter.
2. Die Konföderation entscheidet nach ihren Statuten über eine vorläufige Aufnahme des Verbands und beobachtet während mindestens zweier Jahre dessen Funktionsweise.
3. Sie erstellt zuhanden der FIFA einen ausführlichen Schlussbericht, der über die Funktionsweise des Verbands Auskunft gibt.
4. Das Exekutivkomitee regelt die Einzelheiten des Aufnahmeverfahrens in einem speziellen Reglement.

2

Konföderationen

1. Das Exekutivkomitee entscheidet aufgrund des Schlussberichts der Konföderationen, ob der Verband die Voraussetzungen für die Aufnahme in die FIFA erfüllt.
2. Sind die Voraussetzungen für eine Aufnahme erfüllt, hat der nächste Kongress über eine Aufnahme oder Nicht-Aufnahme des Verbands zu entscheiden.

3

Internationale Spiele

1. Die FIFA anerkennt als internationale Spiele alle Begegnungen, die zwischen zwei Mitgliedern der FIFA ausgetragen werden und die zum betreffenden Spiel mit einer Verbandsmannschaft antreten.
2. Ein A-Länderspiel ist eine Begegnung zwischen zwei Mitgliedern der FIFA, die zu diesem Spiel mit ihrer ersten Verbandsmannschaft antreten.
3. Die in den Spielen für die Verbandsmannschaften verwendeten Namen müssen diejenigen sein, die die Länder oder Gebiete der Mitglieder politisch und geografisch bezeichnen und in denen sie ausschliesslich ihre Kontrolle und Rechtsprechung ausüben.
4. Gestattet ein Mitglied einer seiner Ligen, eine Mannschaft auszuwählen, die den Namen des betreffenden Landes trägt, wird das Spiel im Sinne des vorstehenden Abs. 1 als Länderspiel betrachtet.

4

Interklub- und Interligen-Spiele

1. Ein Interklub-Spiel ist die Begegnung zwischen zwei Klubs, die verschiedenen Mitgliedern angehören können. Eine solche Partie wird jedoch nicht als Länderspiel anerkannt.
2. Ein Interligen-Spiel ist die Begegnung zwischen Mannschaften zweier Ligen, die verschiedenen Mitgliedern angehören können. Eine solche Partie wird jedoch nicht als Länderspiel anerkannt. Vorbehalten bleibt der in Art. 3 Abs. 4 vorgesehene Fall.

5

Meldung

1. Die organisierenden Mitglieder sind verpflichtet, dem Generalsekretariat der FIFA sämtliche A-Verbandsmannschaftsspiele, einschliesslich der Freundschaftsspiele sowie der Begegnungen, die im Rahmen eines Turniers oder anderer Veranstaltungen mit Fussballspielen ausgetragen werden, innerhalb von 14 Tagen nach ihrer Vereinbarung zu melden. Eine solche Meldung hat in jedem Fall spätestens 48 Stunden vor dem vorgesehenen Austragungsdatum des Spiels zu erfolgen.
2. Für Spiele, die nach Ablauf dieser Frist gemeldet werden, ist der FIFA eine Geldstrafe von USD 700 zu entrichten. Spiele, die überhaupt nicht gemeldet wurden, werden mit einer Geldstrafe von USD 1500 geahndet. Diese Strafen sind innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt des Entscheids der FIFA zahlbar.

6

Bericht

1. Innerhalb von 14 Tagen nach Austragung eines A-Länderspiels muss der Generalsekretär des Mitglieds, auf dessen Gebiet das Spiel stattgefunden hat, dem Generalsekretariat der FIFA auf dem entsprechenden Formular das Ergebnis des Spiels, die Namen und Vornamen des Schiedsrichters und der Schiedsrichterassistenten sowie die Namen, Vornamen und den Status der Spieler und Ersatzleute der beiden Mannschaften mitteilen. Dieses Formular muss vollständig ausgefüllt und unterzeichnet werden.
2. Wird das erwähnte Formular verspätet eingereicht, ist der FIFA eine Geldstrafe von USD 100 zu entrichten. Wird das Formular überhaupt nicht zurückgeschickt, beträgt die Geldstrafe USD 700. Diese Geldstrafen sind innerhalb von zehn Tagen nach Erhalt des Entscheids der FIFA zahlbar. Im Wiederholungsfalle kann das Exekutivkomitee diesen Betrag erhöhen.

7

Registrierung

1. Alle A-Länderspiele werden zusammen mit den Resultaten in eine von der FIFA geführte offizielle Liste eingetragen.
2. Spiele zwischen zwei Mitgliedern werden nicht in diese offizielle Liste eingetragen, wenn ein Mitglied dies spätestens 48 Stunden vor Austragung der Partie der FIFA und dem anderen Mitglied mitteilt. Die Abgabe, die der FIFA aufgrund der Statuten für A-Länderspiele zusteht, ist jedoch auch in diesem Fall zu entrichten.

8

Genehmigung

- 1.** Ohne die ausdrückliche Genehmigung der betroffenen Mitglieder darf kein Interklub- oder Interligen-Spiel zwischen Mannschaften von verschiedenen Mitgliedern ausgetragen werden. Die Mitglieder müssen in ihren eigenen Reglementen die Frist bezeichnen, innerhalb der die Klubs die vorgeschriebene Genehmigung einzuholen haben, und entsprechende Sanktionen für Vergehen gegen diese Bestimmungen vorsehen.
- 2.** Ein Mitglied muss die betroffenen Mitglieder über alle Spiele informieren, von denen er Kenntnis erhalten hat und von denen er weiss, dass sie in den Zuständigkeitsbereich der anderen Mitglieder fallen und für die die Genehmigung nicht eingeholt oder nicht erteilt worden ist.
- 3.** Gemischte Mannschaften, bestehend aus Spielern, die nicht demselben Klub oder Verband angehören, dürfen nur mit der Erlaubnis der betroffenen Mitglieder und der Konföderation, auf deren Gebiet das Spiel stattfindet, gegen Klubs, Verbandsmannschaften oder ähnliche Mannschaften antreten. Gehören die Spieler Klubs oder Mitgliedern verschiedener Konföderationen an, ist eine Genehmigung der FIFA notwendig.

9

Genehmigung

- 1.** Jedes Turnier, an dem mehr als zwei Regional- oder Verbandsmannschaften (Klub- oder Auswahlmannschaften) teilnehmen, die verschiedenen Mitgliedern angehören, muss von der Konföderation, auf deren Gebiet das Turnier gespielt werden soll, bewilligt werden. Wenn eine oder mehrere der teilnehmenden Mannschaften einer anderen Konföderation angehören, ist die Genehmigung der FIFA notwendig.
- 2.** Die nötigen Bewilligungsgesuche müssen vom Mitglied, auf dessen Gebiet das Turnier stattfinden soll, mindestens zwei Monate vor dem gewünschten Austragungsdatum eingereicht werden.
- 3.** Zusammen mit dem Bewilligungsgesuch ist eine Liste der Mannschaften, deren Teilnahme am Turnier vorgesehen ist, sowie das von der Turnierleitung erstellte Reglement einzureichen.
- 4.** Wenn ein Turnier auf dem Gebiet eines Mitglieds ausgetragen wird, ohne dass dieses ein entsprechendes Gesuch gestellt hat, werden gegen das fehlbare Mitglied Sanktionen gemäss den Disziplinarbestimmungen der zuständigen Konföderation sowie gegebenenfalls der FIFA ausgesprochen.

10 Abgaben

- 1.** Die FIFA hat Anrecht auf eine Abgabe von zwei Prozent auf allen Spielen, die zwischen zwei A-Verbandsmannschaften ausgetragen werden (gemäss Statuten). Dazu gehören auch die Spiele, die im Rahmen von Turnieren oder Veranstaltungen stattfinden, bei denen Fussball eine Disziplin ist. Jugendturniere sind von dieser Bestimmung ausgenommen.

- 2.** Diese Abgabe wird aufgrund der Bruttoeinnahmen des Spiels berechnet (Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten, den Werberechten, den Rechten für Rundfunk- und Fernsehübertragung, den Film- und Videorechten usw.).

- 3.** Von den Bruttoeinnahmen dürfen einzig die tatsächlich entrichteten Staats- und Gemeindesteuern (nicht aber die Spesen für Geldwechsel und Überweisung) sowie gegebenenfalls Kosten für die Miete des Stadions in Abzug gebracht werden. Der Gesamtbetrag der Abzüge darf jedoch 30 Prozent der Bruttoeinnahmen nicht überschreiten.

- 4.** Für Mitglieder einer Konföderation gelten die Bestimmungen des ersten Absatzes dieses Artikels, vorbehaltlich folgender Vorschriften:
 - a)** Für Spiele zwischen Verbandsmannschaften zweier Mitglieder der gleichen Konföderation, die ihre Begegnung auf dem Gebiet ihrer Konföderation austragen, ist der FIFA nur eine Abgabe von einem Prozent zu entrichten; das andere Prozent geht direkt an die betroffene Konföderation.

 - b)** Für Spiele zwischen zwei Verbandsmannschaften, die verschiedenen Konföderationen angehören und die ihre Begegnung auf dem Gebiet einer der beteiligten Konföderationen austragen, ist die Abgabe von zwei Prozent an die FIFA zu entrichten. Die FIFA wird den Konföderationen davon je ein halbes Prozent weiterleiten.

11 Abrechnung

1. Für jedes abgabepflichtige Spiel muss das Mitglied, auf dessen Gebiet das Spiel ausgetragen wurde, eine ausführliche Abrechnung erstellen.
2. Diese Abrechnung gibt Aufschluss über die die Gesamteinnahmen betreffenden Posten sowie über die Steuern und Kosten, die in Abzug gebracht wurden.
3. Sowohl die Abrechnung als auch der aufgrund der Bestimmungen zu entrichtende Abgabebetrag sind innerhalb von 60 Tagen vom Austragungsdatum des Spiels an gerechnet an die FIFA zu überweisen.
4. Die Nichtbefolgung dieser Vorschriften zieht die Verhängung einer in den FIFA-Statuten aufgeführten Sanktion nach sich.

12 Mindestbetrag

Ungeachtet des finanziellen Ergebnisses des Spiels müssen mindestens USD 400 an die FIFA überwiesen werden.

13 Spielvermittler

1. Für die Organisation von Spielen dürfen Spielvermittler hinzugezogen werden.
2. Für die Organisation von Spielen zwischen Mannschaften, die derselben Konföderation angehören, müssen die beauftragten Spielvermittler von der betreffenden Konföderation offiziell anerkannt (lizenziert) sein. Die Konföderationen erlassen entsprechende Bestimmungen.
3. Für die Organisation von Spielen zwischen Mannschaften von verschiedenen Konföderationen müssen die beauftragten Spielvermittler Inhaber einer FIFA-Lizenz sein. Das Exekutivkomitee erlässt entsprechende Bestimmungen.
4. Damit die FIFA die Einhaltung der Verpflichtungen zwischen Spielvermittlern und den mit ihnen vertraglich gebundenen Mannschaften gewährleisten kann, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:
 - a) Am Spiel oder Turnier, das einen Rechtsstreit zur Folge hat, nehmen Mannschaften aus verschiedenen Konföderationen teil.
 - b) Der Spielvermittler, der in diesen Rechtsstreit verwickelt ist, besitzt eine FIFA-Lizenz.

14 Spielervermittler

Die Spieler dürfen bei Transfers Vermittler beiziehen. Die Tätigkeit als Spielervermittler setzt den Besitz einer Lizenz voraus. Das Exekutivkomitee erlässt entsprechende Bestimmungen.

15 Grundsatz

1. Jede Person, die die dauerhafte Staatsbürgerschaft eines Landes besitzt, die nicht an den Wohnsitz geknüpft ist, ist als Spieler für die Verbandsmannschaft des betreffenden Landes spielberechtigt.
2. Ein Spieler, der von einem Verband in einem Länderspiel im Rahmen eines offiziellen Wettbewerbs irgendeiner Kategorie und irgendeiner Fussballart eingesetzt wurde (Voll- oder Teileinsatz), kann unter Vorbehalt der Ausnahmeregelungen gemäss nachfolgendem Art. 18 nicht mehr in einem Länderspiel für eine Verbandsmannschaft eines anderen Verbands eingesetzt werden.

16 Staatsbürgerschaften, die Spieler berechtigen für mehr als einen Verband zu spielen

1. Ein Spieler, der gemäss Art. 15 aufgrund seiner Staatsbürgerschaft für mehr als einen Verband spielberechtigt ist, darf nur dann in einem Länderspiel einer Verbandsmannschaft einer dieser Verbände eingesetzt werden, wenn er zusätzlich zum Besitz der entsprechenden Staatsbürgerschaft mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt.
 - a) Der Spieler wurde auf dem Gebiet des betreffenden Verbands geboren;
 - b) die leibliche Mutter oder der leibliche Vater des Spielers wurde auf dem Gebiet des betreffenden Verbands geboren;
 - c) die Grossmutter oder der Grossvater des Spielers wurde auf dem Gebiet des betreffenden Verbands geboren;
 - d) der Spieler war während mindestens zweier Jahre ununterbrochen auf dem Gebiet des betreffenden Verbands wohnhaft.

2. Ungeachtet von Abs. 1 dieses Artikels können Verbände, deren Mitglieder die gleiche Staatsbürgerschaft aufweisen, eine Vereinbarung treffen, wonach lit. d dieses Artikels entweder ganz gestrichen oder insofern abgeändert wird, als eine längere Zeitspanne festgelegt wird. Eine solche Vereinbarung muss dem FIFA-Exekutivkomitee vorgelegt und von diesem genehmigt werden.

17 Annahme einer neuen Staatsbürgerschaft

Ein Spieler, der gestützt auf Art. 15 Abs. 1 eine neue Staatsbürgerschaft annimmt und gemäss Art. 15 Abs. 2 noch nicht international Fussball gespielt hat, ist für die neue Verbandsmannschaft nur spielberechtigt, wenn er eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt:

- a) Der Spieler wurde auf dem Gebiet des betreffenden Verbands geboren;
- b) die leibliche Mutter oder der leibliche Vater des Spielers wurde auf dem Gebiet des betreffenden Verbands geboren;
- c) die Grossmutter oder der Grossvater des Spielers wurde auf dem Gebiet des betreffenden Verbands geboren;
- d) der Spieler war nach seinem 18. Geburtstag während mindestens fünf Jahren ununterbrochen auf dem Gebiet des betreffenden Verbands wohnhaft.

18 Wechsel des Verbands

1. Besitzt ein Spieler mehrere Staatsbürgerschaften, erhält ein Spieler eine andere Staatsbürgerschaft oder ist er aufgrund seiner Staatsbürgerschaft für mehrere Verbände spielberechtigt, so steht diesem unter den nachfolgenden Voraussetzungen das einmalige Recht zu, die Spielberechtigung für Länderspiele eines anderen Verbands, dessen Staatsbürgerschaft er besitzt, zu erlangen.

a) Das Wechselrecht kann nur beansprucht werden, wenn der Spieler von seinem heutigen Verband noch in keinem A-Länderspiel eines offiziellen Wettbewerbs eingesetzt wurde (Voll- oder Teileinsatz) und er zum Zeitpunkt des ersten Voll- oder Teileinsatzes in einem Länderspiel in einem offiziellen Wettbewerb seines bisherigen Verbands bereits im Besitz der Staatsbürgerschaft des Verbands war, für dessen Verbandsmannschaft er die Spielberechtigung erlangen will.

b) Ein Spieler, der den Verband wechselt, darf für seinen neuen Verband nicht in einem Wettbewerb eingesetzt werden, in dem er bereits für seinen ehemaligen Verband gespielt hat.

2. Ein Spieler, der die Staatsbürgerschaft des Landes, für dessen Verband er in einem Länderspiel gemäss Art. 15 Abs. 2 eingesetzt wurde, durch Beschluss einer zuständigen staatlichen Behörde definitiv und ohne oder gegen seinen Willen verliert, hat das Recht, die Spielberechtigung für Länderspiele eines anderen Verbands, dessen Staatsbürgerschaft er besitzt oder erhalten hat, zu erlangen.

3. Ein Spieler, der ein Wechselrecht gemäss Art. 1 oder 2 dieses Artikels besitzt, hat über das FIFA-Generalsekretariat ein schriftliches und begründetes Gesuch einzureichen. Die Kommission für den Status von Spielern entscheidet über das eingereichte Gesuch. Das Verfahren richtet sich nach der Verfahrensordnung für die Kommission für den Status von Spielern und für die Kammer zur Beilegung von Streitigkeiten. Nach der Einreichung des Gesuchs ist der Spieler bis zur Verfahrenserledigung für keine Verbandsmannschaft spielberechtigt.

19 Grundsatz von Auf- und Abstieg

- 1.** Die Berechtigung zur Teilnahme eines Klubs an einer nationalen Meisterschaft hat primär aufgrund rein sportlicher Resultate zu erfolgen. Die sportliche Qualifikation für eine bestimmte nationale Meisterschaft wird regelmässig durch Verbleib, Aufstieg oder Abstieg am Ende einer Spielzeit erreicht.
- 2.** Neben der sportlichen Qualifikation kann die Teilnahme eines Klubs an einer nationalen Meisterschaft von der Erfüllung weiterer Kriterien im Rahmen eines Lizenzierungsverfahrens abhängig gemacht werden. Dabei haben sportliche, infrastrukturelle, administrative, rechtliche und finanzielle Kriterien im Vordergrund zu stehen. Lizenzierungsentscheide müssen innerhalb des Mitglieds von einer Rechtsmittelinstanz überprüft werden können.
- 3.** Massnahmen, die darauf ausgerichtet sind, eine sportliche Qualifikation und/oder eine Lizenzerteilung für eine nationale Meisterschaft durch Änderung in der Rechtsform oder Veränderung in der gesellschaftsrechtlichen Struktur zulasten der Integrität des sportlichen Wettbewerbs zu begünstigen, sind zu untersagen. Dabei kann es sich z. B. um Sitzwechsel, Namensänderung oder Änderung von Beteiligungsverhältnissen, allenfalls im Zusammenspiel zwischen zwei Klubs, handeln. Untersagungsentscheide müssen innerhalb des Mitglieds von einer Rechtsmittelinstanz überprüft werden können.
- 4.** Die Mitglieder entscheiden nationale Angelegenheiten, die nicht an die Ligen delegiert werden dürfen. Die Konföderationen entscheiden Angelegenheiten, die in ihrem Gebiet mehr als ein Mitglied betreffen. Die FIFA entscheidet internationale Angelegenheiten, die mehr als eine Konföderation betreffen.

20 Änderungen der Spielregeln

- 1.** Die FIFA teilt den Mitgliedern innerhalb eines Monats nach der ordentlichen Jahresversammlung des IFAB die neu erlassenen Änderungen und Beschlüsse bezüglich der Spielregeln mit.
- 2.** Die Mitglieder setzen diese Änderungen und Beschlüsse spätestens ab dem der Sitzung des IFAB folgenden 1. Juli in Kraft. Ausnahmeregelungen sind nur für Mitglieder möglich, deren Spielzeit zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen ist.
- 3.** Die Mitglieder können die durch den IFAB verfügten Änderungen und Beschlüsse unmittelbar nach deren Erlass anwenden.

21 Auswahl

1. Jeder Schiedsrichter und Schiedsrichterassistent, der ein internationales Spiel leitet, muss einem neutralen Mitglied angehören; es sei denn, die betreffenden Mitglieder einigen sich vor dem Spiel auf eine andere Lösung.
2. Der für ein internationales Spiel ausgewählte Schiedsrichter und die Schiedsrichterassistenten müssen auf der offiziellen FIFA-Liste der internationalen Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten aufgeführt sein.

22 Bericht

1. Die Schiedsrichter aller internationalen A-Spiele haben der FIFA und dem Mitglied, auf dessen Gebiet das Spiel ausgetragen wurde, innerhalb von höchstens 48 Stunden nach Ende des betreffenden Spiels einen Bericht zu schicken.
2. Dieser Bericht ist auf dem offiziellen Formular zu verfassen, das das Mitglied, auf dessen Gebiet das Spiel ausgetragen wurde, dem Schiedsrichter aushändigen muss.
3. Der Bericht muss insbesondere alle ergriffenen Disziplinarmaßnahmen sowie deren Begründung enthalten.

23 Entschädigung

1. Die Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten von internationalen Spielen haben Anrecht auf:

- a)** eine Tagesentschädigung;
- b)** die Rückerstattung ihrer Reisekosten.

Das Spesenreglement der FIFA legt die Beträge, Reiseklassen und Anzahl der Entschädigungstage für die Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten fest.

2. Das Mitglied, das das Spiel organisiert, hat den Schiedsrichtern und Schiedsrichterassistenten die ihnen zustehenden Beträge am Spieltag und in einer leicht konvertierbaren Währung auszuzahlen.

3. Die Hotel- und Aufenthaltskosten der Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten von internationalen Spielen gehen zulasten des ausrichtenden Mitglieds.

24 Zweck

1. Die FIFA garantiert, dass die Ziele der FIFA allein unter Einsatz angemessener materieller und personeller Ressourcen erreicht und sichergestellt werden, entweder mit eigenen Mitteln oder durch Delegation an die Mitglieder oder Konföderationen oder in Zusammenarbeit mit den Konföderationen auf Basis der FIFA-Statuten.
2. Mit Bezug auf Art. 2 lit. e der FIFA-Statuten ergreift die FIFA insbesondere, aber nicht abschliessend alle Massnahmen gegen irreguläre Wettaktivitäten, Doping und Rassismus. Diese Tätigkeiten sind verboten und können sanktioniert werden.

25 Inkrafttreten

Die vorliegenden Ausführungsbestimmungen zu den Statuten wurden vom Kongress am 3. Juni 2009 in Nassau angenommen und treten am 2. August 2009 in Kraft.

Nassau, 3. Juni 2009

Für das Exekutivkomitee der FIFA

Der Präsident:
Joseph S. Blatter

Der Generalsekretär:
Jérôme Valcke

1

Teilnahme am Kongress

1. Jedes Mitglied kann am Kongress und an den Verhandlungen mit höchstens drei Delegierten teilnehmen.
2. Die Namen der Delegierten und desjenigen, der das Stimmrecht ausübt, sind dem Generalsekretariat vor Eröffnung des Kongresses mitzuteilen. Die genannten Delegierten werden vom Generalsekretariat in eine Liste eingetragen (Nummern eins bis drei). Derjenige Delegierte, der das Stimmrecht ausübt, wird als Nummer eins eingetragen. Sollte der stimmberechtigte Delegierte während der Verhandlungen den Kongress verlassen, so übt der als Nummer zwei auf der Delegiertenliste des betreffenden Mitglieds genannte Delegierte das Stimmrecht aus. Ist dieser ebenfalls abwesend, übt der als Nummer drei genannte Delegierte das Stimmrecht aus.
3. Die FIFA trägt die Kosten für Reise und Unterkunft für drei am Kongress teilnehmende Delegierte. Das Exekutivkomitee erlässt zu diesem Zweck entsprechende Weisungen.

2

Vorsitz

1. Der Präsident führt im Kongress den Vorsitz. Ist er verhindert, führt der amtsälteste anwesende Vizepräsident den Vorsitz. Ist kein Vizepräsident anwesend, wählt der Kongress ein Mitglied des Exekutivkomitees zum Vorsitzenden.
2. Der Vorsitzende achtet auf die strikte Anwendung dieser Geschäftsordnung. Er eröffnet und schliesst den Kongress und die Verhandlungen – es sei denn, der Kongress beschliesst ein anderes Verfahren –, erteilt die Sprecherlaubnis und leitet die Diskussion.

3. Er sorgt für einen geordneten Ablauf der Verhandlungen. Er kann gegen Kongressteilnehmer, die die Verhandlungen stören, folgende Massnahmen verhängen:

- a) Aufruf zur Ordnung;
- b) Verweis;
- c) Ausschluss von einer oder mehreren Sitzungen.

4. Im Falle einer Einsprache gegen eine verhängte Massnahme entscheidet der Kongress sofort und ohne Verhandlung.

3

Stimmzähler

Zu Beginn der ersten Sitzung wählt der Kongress eine angemessene Anzahl von Stimmzählern. Diese helfen dem Generalsekretär beim Austeilen und Zählen der Stimmzettel. Das Exekutivkomitee kann den Einsatz von elektronischen Zählmitteln zur Ermittlung der Stimmenzahl beschliessen.

4

Dolmetscher

Die Übersetzung in die offiziellen Kongresssprachen wird durch akkreditierte Dolmetscher vorgenommen, die vom Generalsekretär bestimmt werden.

5 Debatten

1. Die Debatten über die einzelnen Geschäfte auf der Tagesordnung werden mit einem kurzen Bericht eröffnet:

- a) durch den Vorsitzenden oder ein für dieses Geschäft vom Exekutivkomitee bestimmtes Mitglied;
- b) durch den dafür durch das Exekutivkomitee bezeichneten Berichterstatler einer Kommission;
- c) durch einen Delegierten des Mitglieds, der die Aufnahme dieses Punkts in die Tagesordnung vorgeschlagen hat.

2. Anschliessend eröffnet der Vorsitzende die Diskussion.

6 Redner

1. Die Sprecherlaubnis wird in der Reihenfolge erteilt, in der sie beantragt wird. Ein Redner darf erst dann sprechen, wenn er die Erlaubnis hierzu erhalten hat. Die Redner sprechen von dem für diesen Zweck vorgesehenen Platz.

2. Ein Redner kann erst zum zweiten Mal zum gleichen Geschäft sprechen, wenn alle anderen Delegierten, die um Worterteilung ersucht haben, ihre Stellungnahme abgegeben haben.

7

Vorschläge

1. Alle Vorschläge sind schriftlich einzureichen. Vorschläge, die für das zu behandelnde Geschäft unerheblich sind, werden nicht zur Diskussion zugelassen.
2. Alle Zusatzvorschläge sind schriftlich abzufassen und dem Vorsitzenden vor Beginn der Debatte vorzulegen.

8

Ordnungsanträge und Schluss der Debatten

1. Wird ein Ordnungsantrag unterbreitet, ist die laufende Diskussion über das Hauptgeschäft zu unterbrechen, bis der Kongress über diesen Antrag entschieden hat.
2. Über einen Antrag zur Schliessung der Debatte muss sofort und ohne Diskussion abgestimmt werden. Wird der Antrag angenommen, erhalten nur noch jene Delegierte Sprecherlaubnis, die vor der Abstimmung darum ersucht haben.
3. Der Vorsitzende schliesst die Debatte, wenn nicht der Kongress mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen anders entscheidet.

9

Abstimmungen

1. Geheime Abstimmungen sind verboten.
2. Vor jeder Abstimmung verliest der Vorsitzende oder die von ihm bezeichnete Person den Vorschlagstext und erläutert dem Kongress das Abstimmungsverfahren (Quorum). Im Falle einer Einsprache hat der Kongress sofort zu entscheiden.
3. Die Abstimmung kann unter Namensaufruf vorgenommen werden, sofern dies mindestens 15 der stimmberechtigten und anwesenden Mitglieder verlangen.
4. Niemand kann zur Abstimmung gezwungen werden.
5. Die Abstimmung erfolgt in der Regel durch Handerheben (Stimmkarten) oder mittels Zuhilfenahme elektronischer Zählmittel.
6. Anträge gelangen in der Reihenfolge zur Abstimmung, in der sie eingebracht werden. Liegen mehr als zwei Hauptanträge vor, so wird nacheinander über diese abgestimmt. Die Delegierten dürfen nur für einen der Anträge ihre Stimme abgeben.
7. Zusatzanträge zu einem Abänderungsantrag kommen vor diesem zur Abstimmung. Über Abänderungsanträge wird wiederum vor dem Hauptantrag abgestimmt.
8. Anträge ohne Gegenstimme gelten als angenommen.
9. Der Vorsitzende prüft die Abstimmungsergebnisse und gibt sie dem Kongress bekannt.
10. Während der Abstimmung und bis nach Bekanntgabe des Resultats erhält niemand Sprecherlaubnis.

10 Wahlen

- 1.** Die Wahlen erfolgen geheim durch Abgabe von Wahlzetteln. Die Verteilung und das Auszählen der Wahlzettel werden vom Generalsekretär vorgenommen. Die Stimmzähler unterstützen ihn dabei.
- 2.** Die Anzahl der ausgegebenen Wahlzettel wird durch den Vorsitzenden vor der Auszählung bekanntgegeben.
- 3.** Gehen gleich viele oder weniger Wahlzettel ein, als ausgeteilt wurden, wird die Wahl für gültig erklärt. Gehen mehr Wahlzettel ein, als ausgeteilt wurden, wird die Wahl für ungültig erklärt und unverzüglich wiederholt.
- 4.** Die absolute Mehrheit errechnet sich aufgrund der Anzahl der eingegangenen gültigen Stimmzettel. Leere Zettel oder ungültige Stimmen werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt. Wenn für einen Kandidaten auf einem Wahlzettel zwei oder mehrere Stimmen abgegeben werden, ist nur eine Stimme gültig.
- 5.** Der Vorsitzende gibt dem Kongress das Ergebnis jedes Wahlgangs bekannt.
- 6.** Die abgegebenen und ausgezählten Wahlzettel werden vom Generalsekretär in vorbereitete Briefumschläge gelegt und unverzüglich versiegelt. Das Generalsekretariat bewahrt diese Umschläge auf und vernichtet diese 100 Tage nach Ende des Kongresses.

11 Inkrafttreten

Die vorliegende Geschäftsordnung des Kongresses wurde vom Ausserordentlichen Kongress am 19. Oktober 2003 in Doha angenommen und tritt am 1. Januar 2004 in Kraft.

Doha, 19. Oktober 2003

Für das Exekutivkomitee der FIFA

Der Präsident:
Joseph S. Blatter

Der Generalsekretär:
Jérôme Valcke

